Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 57 (2015)

Vorwort: Zum Bündner Jahrbuch 2015

Autor: Metz, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Bündner Jahrbuch 2015

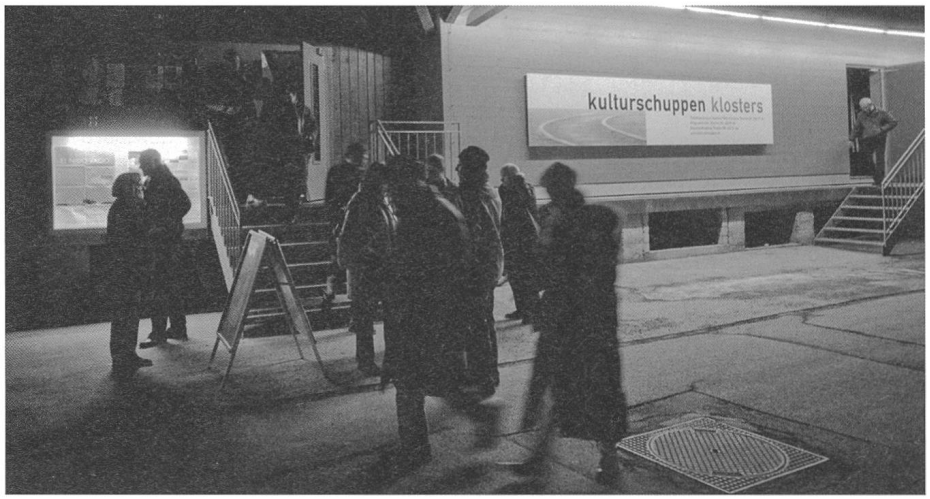
Kinogeschichte(n) aus Graubünden

Mit dem reichhaltigen Band von Frischknecht, Kramer und Schweizer aus dem Jahr 2003 wird in eindrücklicher Weise deutlich, wie sehr die Landschaft Graubündens seit Generationen zu Filmen und filmischen Szenen angeregt hat. Noch nicht geschrieben ist die Geschichte der Kinobetriebe und der Filmauswahl, die da und dort zu heftigen Auseinandersetzungen um Sitte und Moral geführt hat.

Das Bündner Jahrbuch 2015 unternimmt es, die Geschichte und Aktualität von 15 bespielten Kinoorten zu erfassen. Mindestens fünf grundlegende Entwicklungen lassen sich im Rückblick auf 100 Jahre Kinos in Graubünden erkennen: 1. Es sind die Hotels und Sanatorien, die zu Jahrhundertbeginn als erste ihre Gäste bzw. Rekonvaleszenten mit «kinematographischen Vorführungen» unterhalten wollten. Sie engagierten private Besitzer von Filmprojektoren. 2. In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg, zwischen 1911 und 1914, entstanden in rascher Folge zahlreiche Kinobetriebe, ein kräftiger Boom entfaltete sich. 3. Sind es in den ersten Jahrzehnten grosse Säle von 200 bis zu 500 Sitzplätzen, ist das Innenleben der Kinos heute modernisiert: Kinobars laden ein, kleinere Säle bieten parallele Vorführungen an, grössere und bequemere Fauteuils ersetzen harte Klappsessel. 4. Es sind bis heute passionierte Kinobetreiberinnen und -betreiber und – wie in Ilanz, Klosters, Scuol, Thusis und im Bergell – Vereine und ganze Teams, die das Kinoleben ermöglichen, unterstützen und in die Zukunft führen. 5. Die Ansprüche an Projektions- und Tontechnik sowie an Komfort und Ambience bedingen permanente Investitionen bei steigender Konkurrenz durch Multiplexkinos und Fernsehen. Mehrere Kinos sind aus solchen Gründen eingegangen.

Kinobetreiberinnen und -betreiber sind idealerweise kulturell engagierte Zeitgenossen. Ihrer Zeit voraus, gestalten sie das Programm. Sie verfügen über profunde Kenntnisse der aktuellen Filmwelt und kennen ihr Publikum. Mit Umsicht setzen sie ihre Finanzen ein. An derzeit zehn Kinostandorten erbringen sie für diese Qualitäten den Tatbeweis!

Peter Metz



Des Nachts beim Kulturschuppen in Kosters. (Quelle: www.kulturschuppen.ch)